

# O lieblich Wunder, das wir sehn

Musik: Johann Wolfgang Franck, 1681  
Satz: Sonya Weise, 2010

$\text{♩} = 60$

1. O lieblich Wunder, das wir sehn, in Stau - nen ganz ver -  
2. Das Wort, das war von An - be ginn, ward Fleisch, o wel - che  
3. O teu - rer Bru - der Je - su Christ, o woll Dich mild er -

lo - ren, da wir an Chri - sti Krip - pe stehn: Ein Kind ist uns ge -  
Gna - de. Gab Got - tes Lieb uns zum Ge - winn, dass nicht die Sünd' uns  
bar - men, und lass mich jetzt und je - der Frist am Her - zen Dein er -

9

bo - ren. Und uns ge - ge - ben ist ein Sohn, den uns vom  
 scha - de: Gott sel - ber ward zum Men - schen - bild in die - ser Weih -  
 war - men. Liegst Du auch noch im Kripp - lein klein, es ist ja doch

13

heh - ren Him - mels - thron Gott sel - ber hat be - sche - ret und  
 nacht hehr und mild und stieg her - ab zur Er - den, ein  
 kein Son - nen - schein, als der, von Dir be - sche - ret, all

17

vol - les Heil ge - wöh - ret.  
 Bru - der uns zu wer - den.  
 un - ser Sein ver - klä - ret.

# O schlafe, schlafe, göttlicher Knabe

Musik: Traditional  
Satz: Sonya Weise

♩ = 120

I

1. O schla - fe, schla - fe, gött - li - cher  
2. liegst im düs - tren Stal - le ge -  
O Du, Er - lö - ser, der Du das  
Du, was Got - tes Gna - de ver -

II

1.

5

Kna - be, hol - des Je - su - lein; \_\_\_\_\_ Du  
bet - tet in - dem Krip - pe - \_\_\_\_\_  
Seh - nen al - ler Her - zen stillst, \_\_\_\_\_ der  
hei - ßen, e - wig uns er - \_\_\_\_\_  
Je - su - lein;  
ja stillst.

2.

10

lein \_\_\_\_\_ Gott Va - ter schickt vom  
füllst. \_\_\_\_\_ Wir knien an Dei - ner  
Krip - pe - lein  
er - füllst.

14

Him - mels - zelt als ärm - li - ches Kind - lein Dich  
Krip - pe gern und pei - sen und sin - gen Gott

18

in die Welt. O schla - fe, Du Got - tes -  
un - serm Herrn, - O schla - fe, Du Got - tes -

22

kind! Schla - fe Je - su -  
kind, Got - tes - kind! O schla - fe Je - su -

26


lein.  
lein, schla - fe, Du!

# Schlaf wohl, du Himmelsknabe du

Text: Christian Friedrich Daniel Schubart  
Satz: Sonya Weise 1999


 = 120

I




1. Schlaf wohl, du Him - mels - kna - be du, schlaf  
2. Ma - ri - a hat mit Mut - ter - blick dich  
3. So schlum - mert in der Mut - ter Schoß so

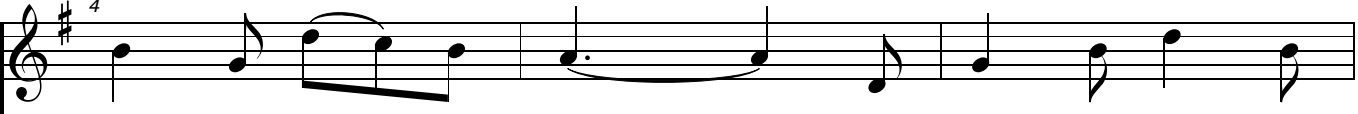
II





III




4





wohl, du sü - ßes Kind! Dich fä - cheln En - ge -  
lei - se zu - ge - deckt; und Jo - seph hält den  
man - ches Kind - lein ein; doch wird das klei - ne

7



lein in Ruh' mit sanf - tem Him - mels - wind, mit  
Hauch zu - rück, dass er dich nicht er - weckt, dass  
Kind - lein groß, so hat es Angst und Pein, so

10

san - tem Him - mels - wind. Wir ar - men Hir - ten  
 er dich nicht er - weckt. Die Schäf - lein, die im  
 hat es Angst und Pein. O Je - su - lein, durch

13

sin - gen dir ein her - zig's Wie - gen - lied - chen für:  
 Stal - le sind, ver - stum - men vor dir, Him - mels - kind.  
 dei - ne Huld hilf's ih - nen tra - gen mit Ge - duld.

16

Schla - fe, Him - mels - söhn - chen, schla - fe.  
 Schla - fe, schla - fe, Him - mels - söhn - chen, schla - fe.

# Schlaf wohl, Du Himmelsknabe, Du

Arrangement: Sonya Weise, 1993

*Andante*

1. Schlaf wohl, du Him - mels - kna - be du, schlaf  
2. Ma - ri - a hat mit Mut - ter - blick dich  
3. So schlum - mert in der Mut - ter Schoß noch

4  
wohl, du sü - ßes Kind! Dich fä - cheln En - ge -  
lei - se zu - ge - deckt; und Jo - sef hält den  
man - ches Kind - lein ein; doch wird das ar - me

7  
lein in Ruh' mit sanf - tem Him - mels - wind, mit  
Hauch zu - rück, dass er dich nicht er - weckt, dass  
Kind - lein groß, so hat es Angst und Pein, so

10  
sanf - tem Him - mels - wind. Wir ar - men Hir - ten  
er dich nicht er - weckt. Die Schäf - lein, die im  
hat es Angst und Pein. O Je - su - lein, durch

13

sin - gen Dir ein her - zig's Wie - gen - lied - chen für.  
 Stal - le sind, ver - stum - men vor Dir, Him - mels - kind.  
 Dei - ne Huld hilf's ih - nen tra - gen mit Ge - duld

16

Schla - fe, Him - mels - söhn - chen, schla - fe.




# Still, o Himmel

Musik u. Text aus Bayern  
Satz: Sonya Weise, 2006

♩ = 88

I




1. Still, o Him - mel, still, o Er - del Je - sus  
2. Den - ke nicht an Kreuz und Lei - den, nicht an  
3. Da ich Dich hier se - he lie - gen auf dem


II



4



schließt die Au - gen zu. Still, dass nicht zer - stö - ret  
je - ne Bit - ter - keit, die dein Herz wird einst durch -  
Stroh und har - ten Bett, ma - che Du mein Herz zur



7



wer - de des - sen an - ge - neh - me Ruh!  
schnei - den. Es ist noch nicht an der Zeit.  
Wie - gen, wel - ches Dir schon of - fen - steht.



10

Schla - fe, Je - su, schla - fe süß \_\_\_\_\_ und jetzt Dei - ne Ruh ge -

Detailed description: This system contains two staves of music. The top staff is in treble clef with a key signature of one flat (B-flat). It starts at measure 10. The melody consists of quarter and eighth notes, with a slur over measures 11 and 12. The bottom staff is in bass clef and provides a harmonic accompaniment with quarter and eighth notes, also featuring a slur over measures 11 and 12.

13

nieß! \_\_\_\_\_ Schla - fe, Je - su, schla - fe

Detailed description: This system contains two staves of music. The top staff is in treble clef with a key signature of one flat. It starts at measure 13. The melody continues with quarter and eighth notes, ending with a half note. The bottom staff is in bass clef and provides a harmonic accompaniment with quarter and eighth notes.

15

süß \_\_\_\_\_ und jetzt Dei - ne Ruh ge - nieß! \_\_\_\_\_

Detailed description: This system contains two staves of music. The top staff is in treble clef with a key signature of one flat. It starts at measure 15. The melody features a slur over measures 15 and 16. The bottom staff is in bass clef and provides a harmonic accompaniment with quarter and eighth notes, also featuring a slur over measures 15 and 16.

# Still, o Himmel

Musik u. Text aus Bayern  
Satz: Sonya Weise. 2006

$\text{♩} = 89$

1. Still, o Him - mel, still, o Er - del Je - sus  
2. Den - ke nicht an Kreuz und Lei - den, nicht an  
3. Da ich Dich hier se - he lie - gen auf dem

4  
schließt die Au - gen zu. Still, dass nicht zer - stö - ret wer - de des - sen  
je - ne Bit - ter - keit, die dein Herz wird einst durch - schnei - den. Es ist  
Stroh und har - ten Bett, ma - che Du mein Herz zur Wie - gen, wel - ches

8

an - ge - neh - me Ruh!  
 noch nicht an der Zeit.  
 Dir schon of - fen - steht. Schla - fe, Je - su, schla - fe süß

12

und jetzt Dei - ne Ruh' ge - nieß! Schla - fe, Je - su, schla - fe

15

süß und jetzt Dei - ne Ruh' ge - nieß!

# Stille Nacht! Heilige Nacht!

Musik: Franz Xaver Gruber

Text: Joseph Mohr

Satz: Sonya Weise. 2005

 = 120

I




1. Stil - le Nacht! Hei - li - ge Nacht! Al - les schläft,  
3. Stil - le Nacht! Hei - li - ge Nacht! Hir - ten erst


II



4



ein - sam wacht nur das trau - te hei - li - ge Paar.  
kund ge - macht durch der En - gel Al - le - lu - ja!




7




Hol - der Knab im lo - cki - gen Haar, schla - fe in himm - li - scher  
tönt es laut bei ih - nen und nah: Je - sus, der Ret - ter ist



10



Ruh! Schla - fe in himm - li - scher Ruh!  
da! Je - sus, der Ret - ter ist da!



*Fine*

13

2. Stil - le Nacht! Hei - li - ge Nacht! Got - tes Sohn,

2. Stil - le Nacht! Hei - li - ge Nacht! Got - tes

16

o wie lacht Lieb aus Dei - nem gött - li - chen Mund,

Sohn o wie lacht Lieb aus Dei - nem Mund,

19

da uns schlägt die ret - ten - de Stund Je - sus in Dei - ner Ge -

da uns schlägt die ret - ten - de Stund Je - sus in Dei - ner Ge -

22

burt! Je - sus in Dei - ner Ge - burt.

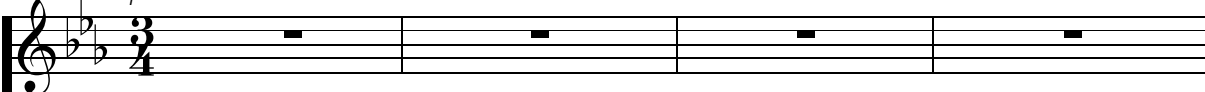
burt! Je - sus in Dei - ner Ge - burt. *D.C. al Fine*

# Vom Himmel hoch, o Englein kommt

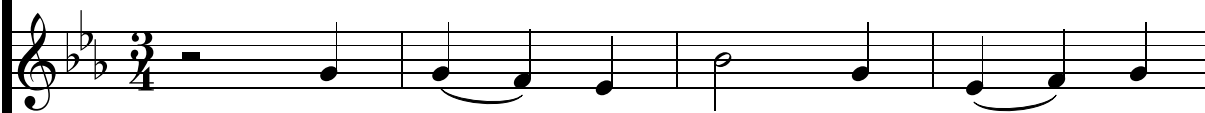
Musik: Wiegenlied, 1625  
Satz: Sonya Weise 1997

♩ = 120

I

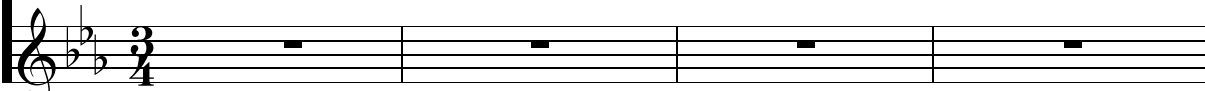


II

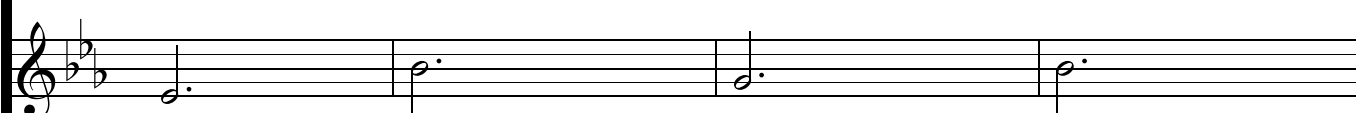
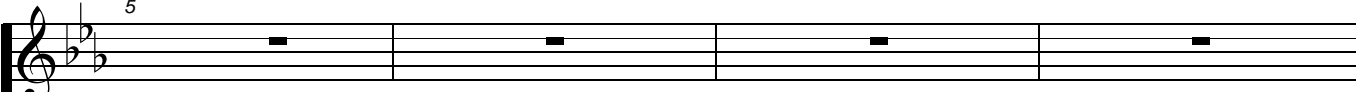


1. Vom Him - mel hoch, o Eng - lein  
2. Kommt oh - ne In - stru - men - te  
3. Lasst hö - ren eu - er Stim - men

III

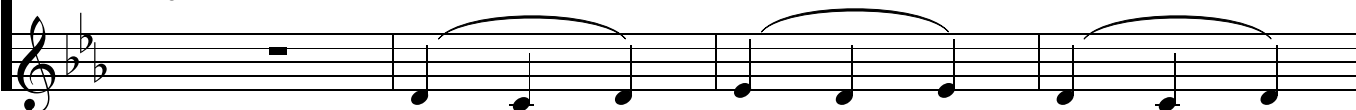


5

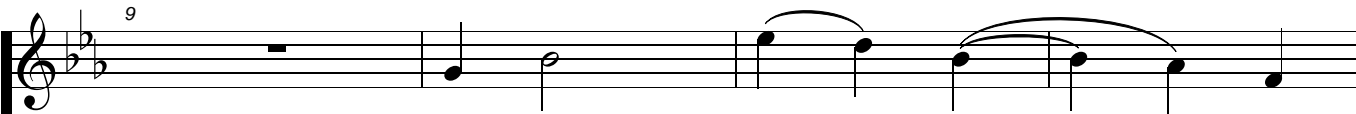


kommt!  
nit!  
viel!

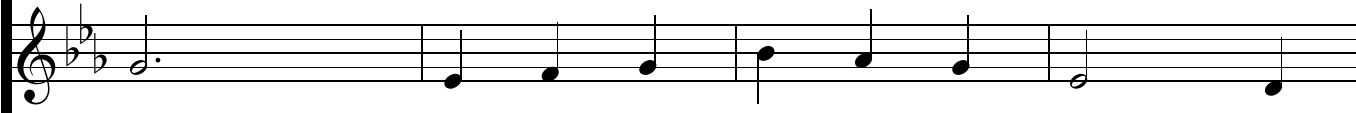
Ei - - a, ei - -



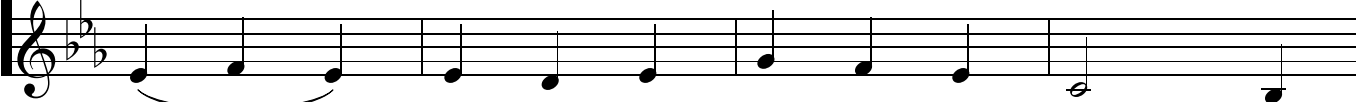
9



1.-3. Su - sa - ni, su - - sa -



a, Su - sa - ni, su - sa - ni, su - sa -



13

ni!

ni! Kommt, Bringt Mit singt Lau Or und ten gel klingt, Har und kommt fen, mit pfeift Gei Sai und gen ten

17

Al - le - lu - ja, al - le - lu -

trombt!  
mit!  
spiel!

Al - le - lu - ja, al - le - lu -

21

ja!

ja! Von Je - sus singt und Ma - ri - a.



# Wer durfte zuerst zum Stall hingehn?

Musik: Martin Gotthart Schneider  
 Text: Eva-Maria Tobler Zeltner  
 Satz: Sonya Weise, 2009

♩ = 120

I

1. Wer durf - te zu - erst zum Stall hin - gehn? Wer  
 2. Wen weck - te im Dun - kel ein hel - les Licht? Wem  
 3. Kein Gro - ßer der Welt war aus - er - sehn als  
 4. Drei wei - se Män - ner sahn den Stern, sie  
 5. Gott hat für uns al - le in je - ner Nacht die

II

4

hat den Hei - land als Kind ge - sehn? Es wa - ren Men - schen, wie  
 sag - ten die En - gel: "Fürch - tet euch nicht!" Es wa - ren Men - schen, wie  
 Er - ster nach Beth - le - hem zu gehn. Es wa - ren Men - schen, wie  
 folg - ten ihm nach und fan - den den Herrn. Auch sie nur Men - schen, wie  
 fro - he Bot - schaft zur Welt ge - bracht. Ein Licht im Dun - kel, das

7

du und ich; drum freu - e, freu - e dich, drum  
 du und ich; drum freu - e, freu - e dich, drum  
 du und ich; drum freu - e, freu - e dich, drum  
 du und ich; drum freu - e, freu - e dich, drum  
 uns um - gibt, weil ER uns liebt, weil

10

freu - - e dich! Drum freu - e  
 freu - - e dich! Drum freu - e  
 freu - - e dich! Drum freu - e  
 freu - - e dich! Drum freu - e  
 ER - - - uns liebt! Weil ER - uns

13

freu - e dich, drum freu - - e dich, freu - e dich!  
 freu - e dich, drum freu - - e dich, freu - e dich!  
 freu - e dich, drum freu - - e dich,  
 freu - e dich, drum freu - - e dich, ER - uns liebt, ER - uns liebt!

# Wer durfte zuerst zum Stall hingehn?

Musik: Martin Gotthart Schneider  
 Text: Eva-Maria Tobler Zeltner  
 Satz: Sonya Weise, 2009

♩ = 120

I

1. Wer durf - te zu - erst zum Stall hin - gehn? Wer  
 2. Wen weck - te im Dun - kel ein hel - les Licht? Wem  
 3. Kein Gro - ßer der Welt war aus - er - sehn als  
 4. Drei wei - se Män - ner sahn den Stern, sie  
 5. Gott hat für uns al - le in je - ner Nacht die

II

4

hat den Hei - land als Kind ge - sehn? Es wa - ren Men - schen, wie  
 sag - ten die En - gel: "Fürch - tet euch nicht!" Es wa - ren Men - schen, wie  
 Er - ster nach Beth - le - hem zu gehn. Es wa - ren Men - schen, wie  
 folg - ten ihm nach und fan - den den Herrn. Auch sie nur Men - schen, wie  
 fro - he Bot - schaft zur Welt ge - bracht. Ein Licht im Dun - kel, das

7

du und ich; drum freu - e, freu - e dich, drum  
 du und ich; drum freu - e, freu - e dich, drum  
 du und ich; drum freu - e, freu - e dich, drum  
 du und ich; drum freu - e, freu - e dich, drum  
 uns um - gibt, weil ER uns liebt, weil

10

freu - - e dich! Drum freu - e  
 freu - - e dich! Drum freu - e  
 freu - - e dich! Drum freu - e  
 freu - - e dich! Drum freu - e  
 ER - - - uns liebt! Weil ER - uns

13

freu - e dich, drum freu - - e dich, freu - e dich!  
 freu - e dich, drum freu - - e dich, freu - e dich!  
 freu - e dich, drum freu - - e dich,  
 freu - e dich, drum freu - - e dich,  
 liebt weil ER - - - uns liebt, ER - uns liebt!

# Wie hell erstrahlt die hohe Nacht

Musik: Adolf Lohmann, 1940  
Satz Sonya Weise, 2010

 = 180

I



1. Wie hell er - strahlt die dunk - le Nacht aus  
Schöp - fung hat sich auf - ge - macht, ihr  
2. Der Him - mel ist ge - öff - net weit und  
Ab - glanz sei - ner Herr - lich - keit, kam  
(der)

II



3. Das Kind, das heu - te uns er - schien, dass  
ist der Herr von An - be - ginn, sein


III



1.


2.

4




tie - fen Dun - kel - hei - ten! Die rei - ten. Der  
Heil will sie be - Mit - ten, ein schrit - ten. Er  
aus des Va - ters kam uns der Sohn ge -

II



uns - re Not es wen - de, es En - de. Sein  
Reich ist oh - ne

III



7

Herr ent - hüllt sein An - ge - sicht: denn heu - te stieg ein  
 nahm aus ei - ner Jung - frau rein an sich der Men - schen

ist die Macht und die Ge - walt: ER a - ber nahm die

10

gro - ßes Licht her - nie - der auf die Er - de.  
 Fleisch und Sein und hat bei uns ge - woh - net.

Knechts - ge - stalt, den Frie - den uns zu brin - gen.

# Wisst ihr, wie das Kindlein heißt?

Musik: Adolf Lohmann  
Text: Georg Thurmair  
Satz: Sonya Weise, 2010

♩ = 120

I

1. Wisst ihr, wie das Kind - lein heißt, das durch ei - ne  
2. Wisst ihr, wie der Va - ter heißt, der durch ei - ne  
3. Wisst ihr, wie die Mut - ter heißt, die das Kind - lein

II

4

Jung - frau rein em - pfan - gen ward vom Heil' - gen Geist, das  
Jung - frau rein und durch den wun - der - ba - ren Geist das  
wohl be - wahr, da - mit es durch den Heil' - gen Geist sich

7

Heil der gan - zen Welt zu sein? Es ist der lie - be  
Kind - lein schickt zur Welt her - ein? Es ist der lie - be  
al - len Men - schen of - fen - bart? Es ist die Kir - che

10

heil - ge Christ, der in der Nacht ge - bo - ren ist im  
Va - ter Gott, der uns er - lö - sen will vom Tod, da -  
wohl ge - meint, die mit dem Kind - lein uns ver - eint, uns

13

Stall auf ei - ner Wei - den zu un - ser al - ler  
 mit wir e - wig le - ben, ihm Lob und Eh - re  
 hier er - füllt auf Er - den, da - mit wir se - lig

16

Freu - den. Dank sei Gott! Dank sei Gott!  
 ge - ben.  
 wer - den.

19


Dank sei Gott dem Her - - ren!  
 Dank sei Gott! Dank sei Gott!



# Zu Bethlehem geboren


Musik aus Italien  
Deutscher Text: Werner Danckert  
Satz: Sonya Weise, 2010

I




1. Zu Beth - le - hem ge - bo - - ren  
2. Zum Hir - ten blick - te auf \_\_\_\_\_ der

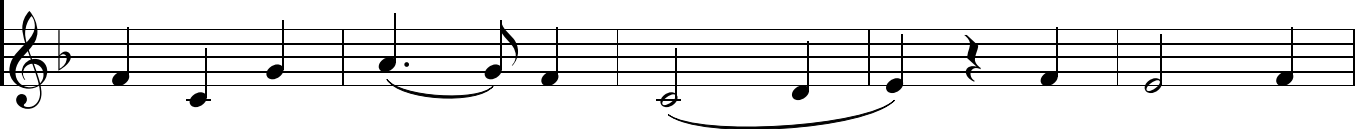
II




6




war das Kind - de lein, da glänzt in  
Scha - fe stum - me Schar; \_\_\_\_\_ der En - gel




11




tie - fer Nacht ein hel - ler Ta - ges -  
a - ber glänz - te wie Son - nen - schein so



16



schein. Sol - cher - lei Schim - mer sah man nim - mer  
klar. Als er er - schie - nen, sprach er zu ih - nen:



21

an den Ster - nen wie da - zu - mal. Der  
"Oh - ne Ban - gen seid all - zu - mal! Seid

26

schön - ste, hell - ste und Stern, der rief die  
freu - den - voll und lacht: Von nun an

31

wei - sen die Kö - ni - ge im Mor - gen -  
wird die Er - de zum Pa - ra -

35

lan - de fern.  
dies ge - macht!"

1. im Mor - gen - land.  
2. zum Pa - ra - dies.

# Zu Bethlehem geboren

Musik aus Italien  
Deutscher Text: Werner Danckert  
Satz: Sonya Weise, 2010

1

I  
1. Zu Beth - le - hem ge - bo - - ren  
2. Zum Hir - ten blick - te auf \_\_\_\_\_ der

II

III

6

war das Kind - de lein, \_\_\_\_\_ da glänzt in  
Scha - fe stum - me Schar; \_\_\_\_\_ der En - gel

11

tie - fer Nacht ein hel - ler Ta - ges -  
 a - ber glänz - te wie Son - nen - schein so

16

schein. Sol - cher - lei Schim - mer sah man nim - mer  
 klar. Als er er - schie - nen, sprach er zu ih - nen:

1. Sol - cher - Schim -  
 2. Er er - schie -

21

an den Ster - nen wie da - zu - mal.  
 "Oh - ne Ban - gen seid all - zu - mal!

mer da - zu - mal.  
 nen all - zu - mal.

25

Der schön - ste, hell - ste und Stern, der  
Seid freu - den - voll und lacht: Von

30

rief die wei - sen Kö - ni - ge im Mor - gen -  
nun an wird die Er - de zum Pa - ra -

35

lan dies - de ge - fern. macht!  
1. im Mor - gen - land.  
2. zum Pa - ra - dies.